

Herzlich willkommen am
Sonntag, 14.02.2016, 15.00 – 17:30 Uhr,
im Bistro der Jugendakademie zum



Erzählcafé zum Thema:

Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht.

Über aktuelle Widerstandsformen in unserer Gesellschaft.

Wir laden ein zum Gespräch mit zwei engagierten Menschen aus zwei Generationen. Beiden ist gemeinsam: Zu ihrem persönlichen und politischen Selbstverständnis gehört es, ihr Recht (und die Pflicht?) auf Widerstand gegen undemokratische bzw. ungerechte Verhältnisse und Entwicklungen in unserer Gesellschaft aktiv wahrzunehmen.

***Constantin Probst** ist aktiv in den Gruppen "Recht auf Stadt" und "Wohnraum für alle" in Köln und wird über die immer mehr vorangetriebene „Gentrifizierung“ der Städte und der damit verbundenen Verdrängung der angestammten Wohnbevölkerung erzählen. An dem Beispiel "Alle für Kalle" und den letzten Hausbesetzungen im Kartäuserwall (kat14) und in der Zülpicher Straße wird er über die Widerstandsformen erzählen, die er mit anderen dort entwickelt hat.*

***Martin Singe** ist seit 1980 in der Friedensbewegung aktiv. Er wird über aktuelle Widerstandsformen zivilen Ungehorsams gegen die geplante Modernisierung der in Büchel/Eifel stationierten Atomwaffen und über Widerstand gegen bundesdeutsche Rüstungsexporte berichten. Martin war von 1983-1993 Referent in der Jugendakademie, ist heute Mitglied im Vorstand der Trägergruppe, wohnt in Bonn und arbeitet beim Komitee für Grundrechte und Demokratie in Köln.*